

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Nationalpark Gesäuse begrüßt ausdrücklich die im vorliegenden Entwurf „Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Erneuerbare Energie – Windenergie Novelle 2026“ vorgeschlagene Ausweitung der Ausschlusszone auf die im Radmer, im Südwesten von Edelsstückl gelegenen Bergrücken (Anlage B3). Unter der Annahme, dass die Unterhänge für die Installation von Groß-Windkraftanlagen wohl nicht in Frage kommen, wird damit der Forderung des Beirates der österreichischen Nationalparks nach einem entsprechenden Abstand zu Nationalparkgrenzen entsprochen.

Wir ersuchen Sie in diesem Sinne, diese im Entwurf enthaltene Ausschlusszonen in die endgültige Zonierung zu übernehmen!

Abschließend möchten wir betonen, dass wir als Nationalparkverantwortliche nicht grundsätzlich gegen große Windkraftanlagen sind. Es ist unsere Aufgabe, den Nationalpark Gesäuse vor Bedrohungen des Naturraumes zu schützen, egal ob sie von innen oder der unmittelbaren Umgebung kommen. Weiters bildet rund um den Nationalpark die „infrastrukturarme“ landschaftliche Qualität eine Basis für eine erfolgreiche und nachhaltige Tourismusentwicklung. Der Nationalpark nimmt mit 0,7% nur einen sehr kleinen Prozentsatz der Landesfläche ein. Auch wenn eine Pufferzone rund um den Nationalpark eingerichtet wird, bleibt die Fläche so gering, dass es landesweit betrachtet keine Auswirkungen auf den notwendigen Ausbau der Erneuerbaren bedeutet.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Wölger

Geschäftsführer

Nationalpark Gesäuse GmbH

Weng 2, 8913 Admont

Tel.: +43 (3613) 21000-0



www.nationalpark-gesaeuse.at

